

STATISTISCHE BERICHTE



Unverkäufliches
Freiexemplar!

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/28/9

Erschienen am 25. Febr. 1953

Die Umsatzentwicklung im Grosshandel im Januar 1953

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
		Januar 1953 gegen Dezember 1952	Januar 1952 gegen Dezember 1951	Januar 1953 gegen Januar 1952
198	Lebensmittelsortimenter	- 13	- 4	- 6
203	Textilwaren	- 10	0	- 4
	darunter Geschäftszweig:			
	Tuche und Futterstoffe	+ 14	+ 23	- 13
	Meterwaren	0	+ 14	- 7
	Sortimenter	- 15	- 6	0
	Wirk- und Strickwaren	- 28	- 17	- 11
210	Elektro und Rundfunk	- 42	- 31	- 5
	darunter Geschäftszweig:			
	Elektro	- 26	- 21	- 2
	Rundfunk	- 42	- 39	+ 3

Die Umsatzentwicklung im Januar 1953

Im Nahrungsmittelgrosshandel verminderten sich die Umsätze vom Dezember zum Januar 1953 um 13 vH, während der Rückgang in der gleichen Vorjahrszeit nur 4 vH betragen hatte. Diese unterschiedliche Umsatzbewegung in den beiden angegebenen Zeitabschnitten ist im wesentlichen auf den abweichenden Verlauf des Weihnachtsgeschäftes mit seinem verhältnismässig hohen Umsatzstand im Dezember 1952 gegenüber Dezember 1951 zurückzuführen. Im Vergleich zum Januar 1952 lagen die Umsätze ihrem Wert nach diesmal um 6 vH niedriger. Der Umfang, in dem sich die Abnehmer des Nahrungsmittelgrosshandels zu Beginn dieses Jahres nach dem Weihnachtsgeschäft bei ihren Lieferanten wieder eindeckten, war demnach geringer als im gleichen Vorjahrsmonat.

Im Textilwarengrosshandel haben sich die Januar-Umsätze der Jahreszeit entsprechend gegenüber dem Vormonat um 10 vH verringert, während im Vergleich zum Januar 1952 das Umsatzniveau wertmässig um 4 vH unterschritten wurde. Da die Preise für Textilwaren aller Art, soweit sich aus der Entwicklung der Einzelhandelspreise erkennen lässt, Anfang dieses Jahres etwa 12 vH niedriger lagen als zu Beginn 1952, konnte hingegen der mengenmässige Umsatz gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat erhöht werden.

Innerhalb der einzelnen Geschäftszweige war die Entwicklung gegenüber den beiden Vergleichsmonaten allerdings unterschiedlich. So wurde von den Grosshandlungen für Tuche und Futterstoffe wohl um 14 vH mehr verkauft als im Dezember 1952; das Umsatzniveau dieser Branche lag aber damit wertmässig noch immer um 13 vH unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats. Vom Meterwarenhandel konnte im Berichtsmonat fast ebensoviel wie im vergangenen Monat umgesetzt werden, gegenüber dem Januar 1952 ergibt sich jedoch ein Rückgang um 7 vH. Der Warenabsatz der Sortimenter ging vom Dezember zum Januar um 15 vH zurück und erreichte damit wertmässig nahezu den Stand vom Januar des Vorjahres. Die stärkste rückläufige Bewegung zeigte sich gegenüber dem Vormonat beim Wirk- und Strickwarenhandel mit einer Abnahme von 28 vH, während im Vergleich zum Januar 1952 nur um 11 vH weniger umgesetzt wurde.

Im Elektro- und Rundfunk-Grosshandel sind die Umsätze im Januar saisonüblich gegenüber ihrem seitherigen Höchstwert im Dezember 1952 um 42 vH zurückgegangen. Die Umsatzwerte lagen hierbei um 5 vH unter dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats. Im Elektrospezialgrosshandel wurde um 26 vH weniger als im Dezember 1952 und um 2 vH weniger als im Januar 1952 umgesetzt. Bei den Rundfunkspezialgrosshandlungen war der Rückgang verglichen mit dem Vormonat ebenso hoch wie im Durchschnitt aller Elektro- und Rundfunk-Grosshandlungen; gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat wurde dem Wert nach um 3 vH mehr verkauft. Infolge der inzwischen gesunkenen Preise dürfte aber das mengenmässige Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr zweifellos günstiger sein, als die Entwicklung der Werte erkennen lässt.